

## Medienkonferenz 20. März 2013

### Medienmitteilung Langversion

Lancierung der Vernetzungsplattform Sakrallandschaft Innerschweiz

#### **„Vergessenen Perlen zu neuem Glanz verhelfen“**

**Pilger, Kunst- und Kulturbegiertere sowie Sinnsuchende können sich freuen: Mit der Sakrallandschaft Innerschweiz wird eine einmalige Vernetzungsplattform von Klöstern, Kirchen, Wallfahrtsorten und kulturhistorischen Stätten lanciert, die mehr als eine Entdeckungsreise lohnen!**

„Die Zentralschweiz verfügt über ein überaus reichhaltiges sakrales Angebot. Viele dieser Kirchen, Klöster, Wallfahrtsorte und kulturhistorische Stätten und Wege sind aus dem Bewusstsein der breiten Bevölkerung entschwunden“, betonte Niklaus Bleiker, Regierungsrat des Kantons Obwalden und Präsident der Steuerungsgruppe der Interessengemeinschaft Sakrallandschaft Innerschweiz anlässlich der Lancierung des interkantonalen Projekts der Neuen Regionalpolitik (NRP). „Doch gibt es viele, ganz spezielle Orte. Jeder dieser Orte ist einmalig und stillt unterschiedliche Bedürfnisse. Pilgerwege leiten uns zu geschichtlichen Plätzen, an denen wir heilende Wasser trinken können. Wanderwege bringen uns zu geschichtsträchtigen Orten der Kraft. Klöster laden zu Auszeiten ein, um Ruhe finden und das Leben zu reflektieren. Kulturfreunde organisieren für Gäste in Klosterkirchen und Kapellen Konzerte. Kulturelle und kulinarische Angebote erfreuen unsere Sinne und geben uns die Chance, den Alltag hinter uns zu lassen. Aber eben nur dann, wenn wir davon wüssten.“

#### **Synergien nutzen, Neues entwickeln**

Beim fehlenden Bekanntheitsgrad will das Projekt anknüpfen: „Ziel der Sakrallandschaft Innerschweiz ist es, Synergien zu schaffen und bestehende und attraktive, neue Angebote für Pilgerinnen und Pilger, Kunst- und Kulturbegiertere sowie Sinnsuchende entstehen zu lassen. Unter anderem denken wir an die Entwicklung eines Pilgerwegnetzes, an eine gemeinsame Konzertreihe sowie an spezifische Angebote für Einzelpersonen, Familien und Gruppen. Zu diesem Zweck haben wir eine gemeinsame Marketing- und Kommunikationsstrategie entwickelt. Und wir werden eine längerfristig angelegte Organisation aufbauen, damit die Zusammenarbeit auch nach dem Ende des NRP-Projekts weitergeführt wird. Das Projekt startete im November 2012 und ist auf drei Jahre ausgelegt. Derzeit haben sich die Klöster St. Urban, Engelberg und Einsiedeln, die Wallfahrtsorte Heiligkreuz, Hergiswald, Luthern Bad, Werthenstein, Maria-Rickenbach und Flüeli-Ranft zur

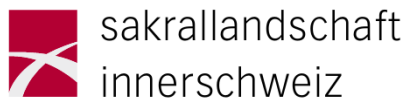
Interessengemeinschaft zusammen geschlossen. Weitere interessierte Orte sind jederzeit herzlich willkommen. Die Projektkosten betragen insgesamt 500'000 Franken. Dieses interkantonale NRP-Projekt wird zur Hälfte von den Innerschweizer Kantonen und dem Bund unterstützt. Weiter tragen die Partnerorte einen Drittel dazu bei. Der Rest wird über Sponsoring beschafft. Das Projekt steht unter der Federführung von Region Luzern West und dem Kanton Luzern“, erläuterte Bleiker das Projekt weiter.

### **„Gemeinsam sind wir stark“**

Als Vertreter der Partnerorte sprach Abt Christian Meyer vom Kloster Engelberg über seine Beweggründe für diese Partnerschaft: „Unsere Sakrallandschaft Innerschweiz bietet so viele Möglichkeiten, dass für jeden, egal, was er sucht, etwas dabei ist. Was die oder der Einzelne will oder sucht, das bestimmt jeder für sich selbst. Und jeder Ort hat wieder eine andere Wirkung auf den Einzelnen. In der Sakrallandschaft Innerschweiz können wir gemeinsam besser auftreten und das Bewusstsein für religiöse und kulturhistorische Stätten stärken. In einer Welt, in der sich vieles schnell ändert, tut es gut, solche Orte mit spirituellem, kulturhistorischem und religiösem Tiefgang zu haben. Darum ist diese Sakrallandschaft Innerschweiz so spannend. Sie fordert uns als Partner heraus, unsere Angebote zu vernetzen, bekannter zu machen und neue zu entdecken. Gegenseitig können wir uns stärken und neue Bereiche eröffnen. Von den Erfahrungen – ob positiv oder negativ – werden alle Partner profitieren und das Gute weiter tragen.“

### **Wie alles begann**

„Die Idee zur Sakrallandschaft Innerschweiz entstand aus dem `Pilotprojekt Gemeindeentwicklung am Beispiel der Gemeinde Luthern'. Dies war ein typisches Projekt der Neuen Regionalpolitik, das die Region Luzern West begleiten durfte“, erläuterte der Geschäftsführer Guido Roos. „Dem Wallfahrtsort Luthern Bad fehlte es an Ressourcen, sowohl finanziell wie personell, um den Bekanntheitsgrad der heilenden Wasser markant zu steigern. So entstand die Idee der Vernetzung mit weiteren Pilger- und Wallfahrtsorten. Die Wallfahrtsorte Hergiswald und Werthenstein sowie das Kloster St. Urban als kulturhistorisch wertvoller Ort, schlossen sich der Idee an. Nach und nach kamen weitere Orte in der Innerschweiz dazu. In verschiedenen Studien wurden Märkte und Zielgruppen analysiert und in gemeinsamen Workshops Synergiepotenziale ausgelotet. Rund drei Jahre später besteht die Sakrallandschaft Innerschweiz aus derzeit neun Partnerorten. Bereits sind die Verantwortlichen mit weiteren versteckten Perlen der Sakrallandschaft Innerschweiz im Gespräch. Je mehr Wallfahrtsorte, Kirchen und Klöster sich vernetzen, umso grösser werden die Synergien. Darin - davon sind die Initianten überzeugt - steckt auch grosses Potenzial für den ländlichen



Raum – sowohl kulturell, religiös und spirituell wie auch wirtschaftlich“, bekräftigt Roos.

#### **<Kasteninformation> Sakrallandschaft Innerschweiz**

Die Kantone der Innerschweiz verfügen über viele bekannte und weniger bekannte Wallfahrts- und Pilgerorte sowie kunsthistorisch hochstehende Sakralbauten, die von nationaler Bedeutung sind. Die Klöster St. Urban, Engelberg, Maria-Rickenbach und Einsiedeln sowie die Wallfahrtsorte Hergiswald, Heiligkreuz, Luthern Bad, Werthenstein und Flüeli-Ranft haben sich zur Interessengemeinschaft Sakrallandschaft Innerschweiz zusammengeschlossen. Erstes sichtbares Zeichen der Zusammenarbeit ist ein gemeinsamer Auftritt mit einer Webseite. Eine Broschüre mit den wichtigsten Informationen ist ebenfalls erhältlich. In den nächsten zwei Jahren werden gemeinsame Angebote für Kultur- und Sakraltouristen sowie für Familien entwickelt und bestehende Angebote gebündelt. Bereits im Juni 2013 findet die „Erste Reise in die musikalische Sakrallandschaft“ mit Konzerten in St. Urban, Einsiedeln und Hergiswald statt.

Weitere Informationen: [www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch](http://www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch)

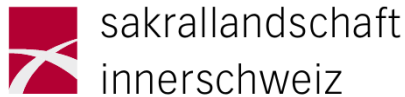
#### **<Kasteninformation> NRP-Projekt "Sakrallandschaft Innerschweiz – Touristische Inwertsetzung, 2012 – 2015"**

Seit 2008 fördert der Bund zusammen mit den Kantonen mit der „Neuen Regionalpolitik“ die Wettbewerbsfähigkeit und die Wertschöpfung im ländlichen Raum. Dabei sollen innovative Projekte vorhandene Potenziale nutzen. Die Region Luzern West ist als Entwicklungsträger mit der Umsetzung in ihrem Gebiet beauftragt. Die Sakrallandschaft Innerschweiz entstand aus einem Gemeindeentwicklungsprozess, den die Region Luzern West begleitete.

Ziele dieses NRP-Projekts sind:

- die Entwicklung einer Marketing- und Kommunikationsstrategie
- die Nutzung von Synergien, die Bündelung bestehender sowie die Schaffung neuer, attraktiver Angebote wie zum Beispiel eines Pilgerwegnetzes.
- die Vernetzung der verschiedenen Akteure
- Aufbau einer langfristig tragfähigen Organisationsstruktur

Die Steuerungsgruppe ist für die strategische Ausrichtung und die finanzielle Führung zuständig. Darin sind vertreten: Niklaus Bleiker, Regierungsrat Kt. Obwalden (Präsident), Kurt Zibung, Regierungsrat Kt. Schwyz, Abt Martin Werlen, Kloster Einsiedeln, Abt Christian Meyer, Kloster Engelberg, Markus Amrein, Bruder-Klausen-Stiftung Flüeli-Ranft, Dr. Viktor Furrer, Kapellstiftung Maria-Rickenbach, Klaus Korner, REV Einsiedeln, Marcel Perren, Luzern Tourismus, Guido Roos, Region Luzern West, Peter Schwegler, Kloster St. Urban (Projektgruppenleiter) sowie Dr. Toni Schwingruber, Wallfahrtskomitee Werthenstein.



Die Projektgruppe ist für die operative Umsetzung des Projekts verantwortlich. Darin vertreten sind: Peter Schwegler, Klosters St. Urban (Präsident), Pater Lorenz, Klosters Einsiedeln, Dr. Jakob Dängeli, Pflegschaft Heiligkreuz, Max Galliker, Förderverein Luthern Bad, Lukas Hammer, Luzern Tourismus, Reto Hartmann, REV Sarneraatal Obwalden, Margrit Kopp, REV Nidwalden/Engelberg, Karl Portmann, Wallfahrtskomitees Werthenstein, Robert Rösli, Förderverein Hergiswald sowie Johannes Schleicher, Bruder-Klausen-Stiftung, Flüeli-Ranft.

Geleitet wird das Projekt von Josef Odermatt, Küssnacht a.R., der auch das Projekt RigiPlus leitet, und für die Kommunikation zuständig ist Beatrice Suter, KommunikationsWerkstatt GmbH aus Sarnen.

Das Projekt steht unter der Federführung des Kantons Luzerns und von Region Luzern West. Die Geschäftsstelle der Region Luzern West ist für das Controlling zuständig, wacht über das Budget und führt die Projektbuchhaltung des auf drei Jahre ausgelegten Projekts. Die Projektkosten betragen insgesamt 500'000 Franken. Das erste interkantonale NRP-Projekt wird zur Hälfte von den Innerschweizer Kantonen und vom Bund unterstützt. Weiter tragen die Partnerorte einen Drittel dazu bei. Der Rest wird über Sponsoring beschafft.

Weitere Informationen: [www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch](http://www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch)

\* \* \*

Weitere Informationen an Medienschaffende vermitteln:

Josef Odermatt, Projektleiter Sakrallandschaft Innerschweiz  
Tel. +41-41-850 92 92, +41-79-340 77 51, [info@rigi-mythen.ch](mailto:info@rigi-mythen.ch)

und

Beatrice Suter, Stabsstelle Kommunikation Sakrallandschaft Innerschweiz  
Tel. +41-41-660 96 19, +41-79-210 11 44, [medien@sakrallandschaft-innerschweiz.ch](mailto:medien@sakrallandschaft-innerschweiz.ch)